

# Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
<b>A. Einleitung</b>	Rn. 1	1
I. Einleitung zur 1. Auflage (1985)	Rn. 1	1
II. Einleitung zur 2. Auflage (1997) und zur 3. Auflage (2001)	Rn. 2	4
III. Einleitung zur 4. Auflage	Rn. 3	5
<b>B. Prolog: Thesen zur Bewältigung von Konflikt- und Klamaukverteidigung</b>	Rn. 4	7
<b>C. Klärung einiger Begrifflichkeiten</b>	Rn. 5	11
I. Konflikt- und Klamaukverteidigung	Rn. 6	11
<i>Fall 1: Headlines: Verlesung der Anklageschrift nach zwölf Verhandlungstagen! Oder: Zeuge wird zum sechsten Mal vernommen!</i>	Rn. 8	13
II. Anträge, Anregungen, Beweisanträge, Gegenvorstellungen und Antrag gemäß § 238 Abs. 2 StPO	Rn. 9	14
1. Beweisanträge	Rn. 9	14
<i>Fall 2: Der verräterische Beweisantrag</i>	Rn. 9	14
a) Begriffe und Grundprinzipien	Rn. 10	14
b) Beweisanregungen, Beweisermittlungs- anträge und Beweisanträge	Rn. 11	15
<i>Fall 3: Beweisantrag und Beweisermittlungsantrag</i>	Rn. 12	16
c) Hilfsbeweisanträge	Rn. 13	16
<i>Fall 4: Der Eventualbeweisantrag</i>	Rn. 13	16
<i>Fall 5: Bescheidung eines Hilfsbeweisantrages vor der Urteilsverkündung</i>	Rn. 14	17
d) Ablehnung von Beweisanträgen	Rn. 15	18
e) Zu den Voraussetzungen des Beweisantrages im Einzelnen	Rn. 16	19
aa) Ernsthaftes Verlangen	Rn. 17	19

<i>Fall 6: Lenin und der cholerische Vorsitzende</i>	Rn. 17	20
bb) Verfahrensbeteiligter	Rn. 18	20
cc) Antragstellung in der Hauptverhandlung	Rn. 19	20
dd) Bestimmt bezeichnete Tatsachen	Rn. 20	21
(1) Bezeichnung einer Tatsache	Rn. 20	21
<i>Fall 7: Die fehlende Tatsachenbasis</i>	Rn. 20	21
(2) Vorliegen einer bestimmten Tatsache	Rn. 20	21
<i>Fall 8: Negativtatsachen</i>	Rn. 21	22
(3) Bezug zur Schuld- und Rechtsfolgenfrage	Rn. 22	22
<i>Fall 9: Fehlender Bezug zur Schuld- und Rechtsfolgenfrage</i>	Rn. 22	23
(4) Bestimmtes Beweismittel	Rn. 23	23
(aa) Beiziehung von Akten	Rn. 23	23
(bb) Zeugenbeweis	Rn. 23	23
(cc) Konnexität	Rn. 23	24
<i>Fall 10: Die Zuschauer des Fußballspiels</i>	Rn. 23	24
(dd)(Keine) Wiederholung bereits erfolgter Beweisaufnahmen	Rn. 23	25
f) Verhandlung und Ablehnung von Beweisanträgen	Rn. 24	25
2. Anträge und Anregungen	Rn. 25	25
<i>Fall 11: Der hilfesuchende Verteidiger</i>	Rn. 25	25
3. Gegenvorstellungen	Rn. 26	26
<i>Fall 12: Keine Entscheidung ohne Gegenvorstellung</i>	Rn. 26	26
4. Entgegennahme und Bescheidung von Anträgen, Anregungen, Beweisanträgen, Gegenvorstellungen: Zeitpunktfragen	Rn. 27	26
5. Antrag auf gerichtliche Entscheidung gemäß § 238 Abs. 2 StPO	Rn. 28	27
a) Beanstandung einer Anordnung im Rahmen der Sachleitung	Rn. 29	28
<i>Fall 13: Sitzungspolizeiliche Anordnungen</i>	Rn. 29	28
<i>Fall 14: Die streitige Reihenfolge der Befragung</i>	Rn. 29	28
b) Beanstandung einer Anordnung als unzulässig	Rn. 30	29
<i>Fall 15: Die gestörte Sitzordnung</i>	Rn. 30	30
c) Vorberatungen und Stuhllentscheidungen	Rn. 31	30
III. Anträge auf Abgabe einer dienstlichen Erklärung	Rn. 32	31

	<i>Fall 16: Dienstliche Erklärungen</i>	Rn. 32	31
IV.	Anordnung schriftlicher Antragstellung, § 257a StPO	Rn. 33	31
V.	Ablaufplan für den Beginn der Hauptverhandlung	Rn. 34	31
D.	<b>Anstandsregeln, Ungehorsam, Ungebühr und Würde des Gerichts</b>	Rn. 35	35
I.	Ein grober Überblick	Rn. 35	35
II.	Begriff der Ungebühr	Rn. 37	36
	<i>Fall 17: Der stehende Angeklagte</i>	Rn. 38	38
	<i>Fall 18: Wenn es der Wahrheitsfindung dient</i>	Rn. 39	40
	<i>Fall 19: Das verschüchterte Kind</i>	Rn. 43	43
III.	Personeller Anwendungsbereich der §§ 176, 177 GVG	Rn. 44	44
	1. Rechtsanwälte als Verteidiger	Rn. 45	45
	<i>Fall 20: Der engagierte Verteidiger (Gerichtsversion)</i>	Rn. 45	45
	<i>Fall 21: Der engagierte Verteidiger (Verteidigerversion)</i>	Rn. 45	45
	2. Rechtsanwälte als Zeugenbeistand	Rn. 49	51
	3. Rechtsanwälte als Zuhörer	Rn. 50	51
	<i>Fall 22: Der ungeduldige Anwalt</i>	Rn. 50	51
	4. Rechtsanwälte als Prozessbeobachter	Rn. 51	52
	<i>Fall 23: Der stenografierende Rechtsanwalt</i>	Rn. 51	52
	5. Rechtsanwälte als Beschuldigte	Rn. 52	52
	6. Erziehungsberechtigte	Rn. 53	53
	<i>Fall 24: Die unzufriedene Mutter</i>	Rn. 53	53
	7. Protokollführer	Rn. 54	53
	<i>Fall 25: Der redselige Protokollführer</i>	Rn. 54	53
	8. Abgeordnete und Exterritoriale	Rn. 55	53
	<i>Fall 26: Der vorlaute Abgeordnete</i>	Rn. 55	53
IV.	Räumlicher Anwendungsbereich der §§ 176, 177 GVG	Rn. 55	54
	1. Störungen im Gerichtsgebäude außerhalb des Sitzungssaales	Rn. 56	54
	<i>Fall 27: Lärmen von Zuhörern vor dem Sitzungssaal</i>	Rn. 56	54
	<i>Fall 28: Zwei Zeugen lärmten im Treppenhaus des Gerichts</i>	Rn. 57	55
	<i>Fall 29: „Sit-in“ in der Eingangshalle des Gerichts</i>	Rn. 58	55
	<i>Fall 30: Hausfriedensbruch durch Eindringen in den Gerichtssaal</i>	Rn. 59	56

	<i>Fall 31: Fotografieren durch Reporter auf dem Gerichtsflur</i>	Rn. 60	57
	<i>Fall 32: Rechtsmittel gegen die Sicherstellung?</i>	Rn. 61	57
2.	Störungen (von) außerhalb des Gerichtsgebäudes	Rn. 62	58
	<i>Fall 33: Der Fensterklopfer</i>	Rn. 62	58
V.	Exkurs: Straftaten während der Hauptverhandlung	Rn. 63	59
	<i>Fall 34: Der lügende Zeuge I</i>	Rn. 64	59
	<i>Fall 35: Der lügende Zeuge II</i>	Rn. 65	62
	<i>Fall 36: Der lügende Zeuge III</i>	Rn. 67	62
E.	<b>Einzelne Probleme aus dem Bereich der §§ 176 bis 178 GVG</b>	Rn. 68	65
I.	Vorsätzliches Handeln als Erfordernis der Ungebühr	Rn. 68	65
II.	Maßnahmen gegen unabsichtlich handelnde Störer und gegen Nichtstörer	Rn. 69	66
	<i>Fall 37: Spielende und essende Kinder</i>	Rn. 70	66
	<i>Fall 38: Nörgelnde und schreiende Kinder</i>	Rn. 71	66
III.	Notwendigkeit der Gewährung rechtlichen Gehörs	Rn. 73	68
IV.	Teilung der richterlichen Zuständigkeiten	Rn. 75	69
1.	Sitzungspolizei und Hausrecht	Rn. 75	69
	<i>Fall 39: Der renitente Zuhörer</i>	Rn. 75	69
2.	Grundsätzliche Kompetenzverteilung	Rn. 76	70
3.	Vorgehen bei der Störungsabwehr, § 176 GVG	Rn. 80	72
	<i>Fall 40: Beifall und/oder Sitzenbleiben der Zuschauer I</i>	Rn. 80	72
	<i>Fall 41: Beifall und/oder Sitzenbleiben der Zuschauer II</i>	Rn. 80	72
4.	Räumliche Grenzen der Ordnungsgewalt des Vorsitzenden	Rn. 81	72
5.	Eilanordnung durch den Vorsitzenden?	Rn. 82	72
	<i>Fall 42: Der unbelehrbare Angeklagte</i>	Rn. 82	72
F.	<b>Sitzungspolizeiliche Anordnung, Beschluss und Protokollierung</b>	Rn. 83	75
	<i>Fall 43: Der rauchende Zeuge I</i>	Rn. 83	75
	<i>Fall 44: Ungehorsam eines Zuhörers</i>	Rn. 86	77
	<i>Fall 45: Ungebühr des Zuhörers</i>	Rn. 87	77
	<i>Fall 46: Ungehorsam des Angeklagten</i>	Rn. 89	79

<i>Fall 47: Kollektive Ungebühr der Angeklagten</i>	Rn. 90	80
<i>Fall 48: Der unzufriedene Angeklagte</i>	Rn. 92	81

<b>G.</b>	<b>Wie sollen Richter und Staatsanwalt auf Störungen reagieren?</b>	Rn. 93	83
<b>I.</b>	<b>Der Vorsitzende Richter</b>	Rn. 94	83
	<i>Fall 49: Der allzu joviale Richter</i>	Rn. 94	83
<b>II.</b>	<b>Sitzungsvertreter der Staatsanwaltschaft</b>	Rn. 97	85
	<i>Fall 50: Der zu gutmütige Vorsitzende I</i>	Rn. 97	85
	<i>Fall 51: Der zu gutmütige Vorsitzende II</i>	Rn. 99	86
<b>III.</b>	<b>Ablaufpläne zur Störungsabwehr</b>	Rn. 102	87
<b>H.</b>	<b>Praktische Fälle äußerer Störungen und deren Abwehr: Gefahren- und Klamaukabwehr</b>	Rn. 106	89
<b>I.</b>	<b>Maßnahmen mit Auswirkungen auf die Öffentlichkeitsmaxime des § 169 GVG</b>	Rn. 107	90
	<b>1. Zutrittsbeschränkungen bei Gefahr von Störungen</b>	Rn. 108	90
	<i>Fall 52: Verschließen der Saaltür während eines wichtigen Verfahrensaktes</i>	Rn. 108	90
	<i>Fall 53: Ausweiskontrolle vor dem Sitzungssaal</i>	Rn. 109	91
	<i>Fall 54: Durchsuchung der Zuhörer vor Einlass in den Sitzungssaal</i>	Rn. 111	92
	<i>Fall 55: Ausweiskontrolle, Durchsuchung von Zuhörern, Anwälten und Staatsanwälten</i>	Rn. 112	94
	<i>Fall 56: Die Schuhkontrolle (beim Verteidiger)</i>	Rn. 114	96
	<i>Fall 57: Großer Andrang vor dem Saal</i>	Rn. 115	96
	<i>Fall 58: Einlasskontrollen als Boykottchance?</i>	Rn. 116	97
	<i>Fall 59: Rosenmontag geschlossen</i>	Rn. 116	97
	<b>2. Unanfechtbarkeit der Entscheidungen</b>	Rn. 117	98
	<i>Fall 60: Der unnachgiebige Angeklagte I</i>	Rn. 117	98
	<i>Fall 61: Der unnachgiebige Angeklagte II</i>	Rn. 117	98
	<b>3. Räumung des Sitzungssaales und Ausschluss der Öffentlichkeit</b>	Rn. 118	98
	<i>Fall 62: Räumung des Sitzungssaales wegen einzelner nicht feststellbarer Störer</i>	Rn. 118	98
	<i>Fall 63: Räumung des Sitzungssaales nach kollektiven Aktionen</i>	Rn. 119	99
	<i>Fall 64: Ausschluss der Öffentlichkeit bei zu erwartenden Störungen durch im Voraus nicht bestimmbarer Zuhörer</i>	Rn. 120	99
	<i>Fall 65: Ausschluss der Öffentlichkeit wegen Bedrohung einer Zeugin</i>	Rn. 122	100

	<i>Fall 66: Ausschluss eines einzelnen Zuschauers wegen Bedrohung einer Zeugin</i>	Rn. 123	101
	<i>Fall 67: Ausschluss der Öffentlichkeit wegen drohendem Vandalismus</i>	Rn. 123	101
	<i>Fall 68: Bitten um Verlassen des Zuhörersaales I</i>	Rn. 124	102
4.	Anträge auf Erweiterung der Öffentlichkeit	Rn. 125	102
	<i>Fall 69: Antrag auf Verlegung der Hauptverhandlung in einen Saal der Volkshochschule</i>	Rn. 125	102
	<i>Fall 70: Antrag auf Verlegung der Hauptverhandlung in den Schwurgerichtssaal</i>	Rn. 126	103
	<i>Fall 71: Antrag auf Einlass weiterer Zuhörer in einen besetzten Verhandlungssaal</i>	Rn. 127	103
	<i>Fall 72: Antrag auf Übertragung der Hauptverhandlung durch Mikrofon</i>	Rn. 128	104
	<i>Fall 73: Die wissensdurstigen Zuhörer</i>	Rn. 128	104
	<i>Fall 74: Kurzfristige Fortsetzung der Hauptverhandlung in einem anderen Gerichtssaal</i>	Rn. 129	105
	<i>Fall 75: Durchführung der Hauptverhandlung außerhalb des Gerichtsgebäudes</i>	Rn. 130	105
5.	Medienöffentlichkeit	Rn. 131	106
	<i>Fall 76: Reservierte Plätze für Medienberichterstatter</i>	Rn. 131	106
	<i>Fall 77: Unzulässige Medienöffentlichkeit I</i>	Rn. 132	107
	<i>Fall 78: Unzulässige Medienöffentlichkeit II</i>	Rn. 132	107
	<i>Fall 79: Ein Grenzfall zulässiger Medienöffentlichkeit</i>	Rn. 133	107
	<i>Fall 80: Zulässige Medienöffentlichkeit</i>	Rn. 134	108
	<i>Fall 81: Der geänderte Fortsetzungstermin</i>	Rn. 134	109
6.	Aufzeichnungen (in) der Hauptverhandlung	Rn. 135	109
	<i>Fall 82: Die Tonaufzeichnung zum Zwecke der Verfahrenssicherung</i>	Rn. 135	109
	<i>Fall 83: Der schreibfaule Verteidiger</i>	Rn. 135	110
7.	Antrag auf Entwaffnung anwesender Polizeibeamter	Rn. 137	111
	<i>Fall 84: Antrag auf Entwaffnung anwesender Polizeibeamter</i>	Rn. 137	111
8.	Der „unschuldige“ Vorsitzende	Rn. 138	111
	<i>Fall 85: Der öffentlichkeitsinteressierte Verteidiger</i>	Rn. 138	111
II.	Äußere Störungen gegliedert nach ihrer Herkunft	Rn. 139	112
1.	Einzelne Störungen im Zuhörerraum	Rn. 140	113
	<i>Fall 86: Hinfallen einer Tasche</i>	Rn. 140	113
	<i>Fall 87: Lesen einer Zeitung</i>	Rn. 141	113
	<i>Fall 88: Zeitungslesen eines Zuhörers trotz Abmahnung</i>	Rn. 142	114
	<i>Fall 89: Kein Rechtsmittel gegen Entfernung aus dem Sitzungssaal</i>	Rn. 143	114
	<i>Fall 90: Laptops, iPads und iPhones</i>	Rn. 144	115
	<i>Fall 91: Zeigen des sogenannten „Hitlergrußes“ I</i>	Rn. 145	116

<i>Fall 92: Zeigen des sogenannten „Hitlergrußes“ II</i>	Rn. 145	116
<i>Fall 93: Applaudieren</i>	Rn. 147	117
<i>Fall 94: Der Kaugummi kauende Zuhörer</i>	Rn. 148	117
<i>Fall 95: Rauchen II</i>	Rn. 149	117
<i>Fall 96: Rauchen III</i>	Rn. 149	118
<i>Fall 97: Essen und Trinken im Gerichtssaal</i>	Rn. 150	118
<i>Fall 98: Trunkenheit eines Zuhörers</i>	Rn. 151	118
<i>Fall 99: Zuhörer mit Transparenten und Flugblättern</i>	Rn. 152	119
<i>Fall 100: Ungebühr nach förmlichem Schluss der Hauptverhandlung</i>	Rn. 153	119
2. Störungen durch Mitarbeiter der Presse	Rn. 154	120
<i>Fall 101: Fotografieren im Gerichtssaal</i>	Rn. 154	120
<i>Fall 102: Beschlagnahme des belichteten Materials nach verbotswidrigem Fotografieren</i>	Rn. 155	121
<i>Fall 103: Ein „Zuhörer“ stenografiert</i>	Rn. 156	122
3. Störungen durch Dolmetscher	Rn. 157	122
<i>Fall 104: Die freche Dolmetscherin</i>	Rn. 157	122
4. Störungen durch Schöffen	Rn. 158	123
<i>Fall 105: Der anderweitig angeklagte Schöffe</i>	Rn. 158	123
5. Störungen durch Zeugen	Rn. 159	123
<i>Fall 106: Der betrunkene Zeuge I</i>	Rn. 159	123
<i>Fall 107: Der betrunkene Zeuge II</i>	Rn. 160	124
<i>Fall 108: Keine Angaben zur Privatanschrift</i>	Rn. 161	124
<i>Fall 109: Der wichtige Anruf</i>	Rn. 162	125
<i>Fall 110: Mehrfaches Dazwischenreden eines Zeugen</i>	Rn. 163	125
<i>Fall 111: Der freche Zeuge</i>	Rn. 164	125
6. Störungen durch Angeklagte	Rn. 165	126
<i>Fall 112: Die Totalverweigerung</i>	Rn. 165	126
<i>Fall 113: Der unlustige Angeklagte</i>	Rn. 165	126
<i>Fall 114: Der unangemessen gekleidete Angeklagte</i>	Rn. 166	127
<i>Fall 115: Der angeklagte „Reichsdeutsche/Reichsbürger“</i>	Rn. 167	127
<i>Fall 116: Der mitwirkungsfreudige Angeklagte</i>	Rn. 168	128
<i>Fall 117: Trunkenheit des Angeklagten</i>	Rn. 169	128
<i>Fall 118: Mehrfaches Dazwischenreden eines Angeklagten</i>	Rn. 170	129
<i>Fall 119: Ununterbrochenes Schimpfen des Angeklagten</i>	Rn. 171	129
<i>Fall 120: Der gegenüber dem Gericht ausfällig werdende Angeklagte</i>	Rn. 172	130
<i>Fall 121: Der gegenüber dem Sitzungsvertreter der Staatsanwaltschaft ausfällig werdende Angeklagte</i>	Rn. 173	130
<i>Fall 122: Der gegenüber dem eigenen Verteidiger ausfällig werdende Angeklagte</i>	Rn. 174	131
<i>Fall 123: Heftige Reaktion des Angeklagten während der Urteilsverkündung</i>	Rn. 175	131

<i>Fall 124: Absichtliches Zuschlagen der Saaltür</i>	Rn. 176	132
<i>Fall 125: Fesselung des Angeklagten nach Entfernungsversuch und zur Abwehr von Gewalttätigkeiten</i>	Rn. 177	132
<i>Fall 126: Antrag auf Wiederholung der Beweisaufnahme nach eigenmächtigem Verlassen der Hauptverhandlung</i>	Rn. 178	133
<i>Fall 127: Ungebührliches Verhalten des Angeklagten und Entfernung aus dem Sitzungssaal</i>	Rn. 179	134
<i>Fall 128: Fortsetzung der Hauptverhandlung trotz zwangsweiser Entfernung des Angeklagten</i>	Rn. 180	134
<i>Fall 129: Keine Fortsetzung der Hauptverhandlung nach Anordnung der Ordnungshaft gegen den Angeklagten wegen Ungebühr</i>	Rn. 181	135
<i>Fall 130: Die Ausschließung des Angeklagten nach § 247 StPO</i>	Rn. 182	135
<i>Fall 131: Die anderweitige Beweisaufnahme</i>	Rn. 183	136
<i>Fall 132: Entgleisungen des Angeklagten vor einem nationalsozialistisch geprägten Gesinnungsgut</i>	Rn. 184	137
7. Störungen durch Verteidiger und Beistände	Rn. 185	137
<i>Fall 133: Nichterscheinen des Strafverteidigers</i>	Rn. 185	137
<i>Fall 134: Der notorisch zu spät erscheinende Verteidiger</i>	Rn. 186	138
<i>Fall 135: Der schlafende Verteidiger</i>	Rn. 187	139
<i>Fall 136: Der scheinbar ungeschickte Verteidiger (Büchertrick)</i>	Rn. 188	139
<i>Fall 137: Der betrunkene und randalierende, akut psychotische Verteidiger</i>	Rn. 189	140
<i>Fall 138: Der verbal störende Verteidiger</i>	Rn. 190	140
<i>Fall 139: Telefonate während der Hauptverhandlung</i>	Rn. 191	141
<i>Fall 140: Handyverbot während der Hauptverhandlung</i>	Rn. 192	141
<i>Fall 141: Zwischenrufe des Verteidigers</i>	Rn. 193	142
<i>Fall 142: Fortgesetztes Dazwischenreden des Verteidigers</i>	Rn. 194	142
<i>Fall 143: Der theatralisch inszenierte Abtritt des Verteidigers</i>	Rn. 195	143
<i>Fall 144: Die freche Verteidigerin</i>	Rn. 196	144
<i>Fall 145: Kostenüberbürdung bei prozessordnungswidrigem Verteidigerverhalten</i>	Rn. 198	145
<i>Fall 146: Der notwendige Verteidiger verläßt eigenmächtig den Sitzungssaal</i>	Rn. 199	145
<i>Fall 147: Entfernung des Verteidigers aus dem Sitzungssaal nach Überschreien des Vorsitzenden</i>	Rn. 200	146
<i>Fall 148: Entgleisungen des Verteidigers vor einem nationalsozialistisch geprägten Gesinnungsgut</i>	Rn. 201	147
<i>Fall 149: Herr Rechtsanwalt, bitte ziehen Sie die Robe aus!</i>	Rn. 202	148
<i>Fall 150: Heimliche Tonbandaufnahme des Verteidigers</i>	Rn. 203	148
<i>Fall 151: Unmutsäußerungen des Verteidigers während der Urteilsverkündung</i>	Rn. 204	149
<i>Fall 152: Die unsichere Verteidigerin</i>	Rn. 205	150
<i>Fall 153: Privatpersonen als Beistände und Verteidiger</i>	Rn. 206	151



	<i>Fall 154: Ungebühr des Ehegattenbeistandes</i>	Rn. 207	151
	<i>Fall 155: Der Beistand mit Berufsverbot als „Assistent“?</i>	Rn. 208	151
III.	Äußere Störungen nach ihrem Erscheinungsbild gegliedert	Rn. 209	152
1.	Missachtung der üblichen Förmlichkeiten	Rn. 209	152
	<i>Fall 156: Weigerung, auf der Anklagebank Platz zu nehmen</i>	Rn. 209	152
	<i>Fall 157: Sitzenbleiben beim ersten Erscheinen des Gerichts</i>	Rn. 210	152
	<i>Fall 158: Sitzenbleiben nach einer Verhandlungspause</i>	Rn. 211	153
	<i>Fall 159: Sitzenbleiben während der Verteidigung</i>	Rn. 211	154
	<i>Fall 160: Sitzenbleiben während der Urteilsverkündung</i>	Rn. 212	154
2.	Der Streit um die Sitzordnung	Rn. 213	155
	<i>Fall 161: Freie Sicht auf den Zeugen/Sachverständigen</i>	Rn. 213	155
	<i>Fall 162: Freien Zugang zum Strom</i>	Rn. 213	155
	<i>Fall 163: Der beschränkte Angeklagte</i>	Rn. 214	156
	<i>Fall 164: Der Angeklagte im Zuschauerraum</i>	Rn. 214	156
	<i>Fall 165: Verfahrensbeteiligte im Zuschauerraum I</i>	Rn. 215	156
	<i>Fall 166: Verfahrensbeteiligte im Zuschauerraum II</i>	Rn. 215	157
	<i>Fall 167: Die „gestörte“ Sitzordnung I</i>	Rn. 216	157
	<i>Fall 168: Die „gestörte“ Sitzordnung/Kommunikation II</i>	Rn. 217	158
	<i>Fall 169: Die „gestörte“ Sitzordnung III</i>	Rn. 219	159
	<i>Fall 170: Die „gestörte“ Sitzordnung IV</i>	Rn. 219	160
	<i>Fall 171: Antrag auf Änderung der Sitzordnung</i>	Rn. 220	161
	<i>Fall 172: Anträge auf Änderung der Sitzordnung bei mehrtägigen Hauptverhandlungen</i>	Rn. 221	161
3.	Die äußere Erscheinung vor Gericht	Rn. 222	162
	<i>Fall 173: Anwalt erscheint ohne Robe</i>	Rn. 222	162
	<i>Fall 174: Die Robe als Werbeträger</i>	Rn. 223	163
	<i>Fall 175: Die „weiße Halsbinde“</i>	Rn. 224	164
	<i>Fall 176: Anwalt erscheint ohne sichtbaren weißen Langbinder</i>	Rn. 225	164
	<i>Fall 177: Verteidiger in Robe und T-Shirt</i>	Rn. 226	165
	<i>Fall 178: Situationsunangepasste Kleidung I</i>	Rn. 226	165
	<i>Fall 179: Situationsunangepasste Kleidung II</i>	Rn. 226	165
	<i>Fall 180: Geschmacklose, situationsunangepasste Kleidung</i>	Rn. 226	166
	<i>Fall 181: Saloppe Freizeitkleidung des Angeklagten</i>	Rn. 227	166
	<i>Fall 182: Verwahrloste äußere Erscheinung des Zeugen</i>	Rn. 228	167
	<i>Fall 183: Stark verschmutzte Arbeitskleidung des Zeugen</i>	Rn. 229	167
	<i>Fall 184: Kleidung mit Showcharakter des Zeugen</i>	Rn. 230	168
	<i>Fall 185: Auftreten im Nikolauskostüm</i>	Rn. 231	168
	<i>Fall 186: Ablegen von Bekleidungs teilen</i>	Rn. 232	169
	<i>Fall 187: Auffällige Perücke eines Zeugen</i>	Rn. 233	169

4.	Politische und religiöse Symbole in der Hauptverhandlung	Rn. 234	169
a)	Religiöse und weltliche Symbole	Rn. 234	170
	<i>Fall 188: Der atheistische Angeklagte/Staatsanwalt</i>	Rn. 234	170
b)	Kopftücher	Rn. 235	170
	<i>Fall 189: Kopftuchtragende Zuschauerin</i>	Rn. 236	171
	<i>Fall 190: Kopftuchtragende Angeklagte</i>	Rn. 237	171
	<i>Fall 191: Kopftuchtragende Zeugin</i>	Rn. 238	172
	<i>Fall 192: Kopftuchtragende Verteidigerin</i>	Rn. 230	172
	<i>Fall 193: Kopftuchtragende Berufsrichterin</i>	Rn. 240	172
	<i>Fall 194: Kopftuchtragende Laienrichterin</i>	Rn. 241	173
	<i>Fall 195: Kopftuchtragende Staatsanwältin</i>	Rn. 242	174
	<i>Fall 196: Kopftuchtragende Urkundsbeamtin</i>	Rn. 243	174
c)	Turban, Burka und „Vermummung“	Rn. 244	175
	<i>Fall 197: Der plötzlich vermummte Zuhörer</i>	Rn. 244	175
5.	Tätlichkeiten und Beleidigungen	Rn. 246	176
	<i>Fall 198: Tätlichkeiten vor Gericht</i>	Rn. 246	176
	<i>Fall 199: Heftige Reaktion des Angeklagten auf eine Zeugenaussage</i>	Rn. 247	177
	<i>Fall 200: Die demonstrierte rechtsfeindliche Einstellung</i>	Rn. 248	177
	<i>Fall 201: Grobe Beleidigung eines Zeugen durch den Angeklagten</i>	Rn. 249	178
	<i>Fall 202: Anwendung des Rechtsgedankens des § 153 StPO auf Fälle der Ungebühr</i>	Rn. 250	178
	<i>Fall 203: Der verbale Ausrutscher</i>	Rn. 250	179
	<i>Fall 204: Vorwurf des Meineids während der Verteidigung</i>	Rn. 251	179
	<i>Fall 205: Herabsetzung des Gerichts und des gerichtlichen Verfahrens</i>	Rn. 252	180
	<i>Fall 206: Ideologisch begründete Angriffe gegen das Gericht</i>	Rn. 253	180
IV.	Widerstandsrecht des Verteidigers	Rn. 254	181
I.	<b>Praktische Fälle verdeckter Störungen im Zwischenverfahren</b>	Rn. 255	183
I.	Sitzungspolizeiliche Maßnahmen	Rn. 256	183
1.	Einfache sitzungspolizeiliche Verfügung des Amtsgerichts in Strafsachen	Rn. 257	183
2.	Sitzungspolizeiliche Verfügung des Landgerichts mit Einlasskontrollen und Durchsuchung	Rn. 258	184
	<i>Fall 207: Kein Zutritt unter 16 Jahren</i>	Rn. 258	184

II.	Vorausschauende Planung	Rn. 259	187
	1. Terminierung und verhandelter Verteidiger	Rn. 259	187
	<i>Fall 208: Das prozedurale Vorgespräch</i>	Rn. 259	187
	<i>Fall 209: Der umständliche Verteidiger</i>	Rn. 259	187
	<i>Fall 210: Die vorausschauende Terminierung</i>	Rn. 259	188
	<i>Fall 211: Sachverhandlung oder Schiebetermin</i>	Rn. 260	188
	2. Sicherungsverteidiger	Rn. 261	189
	<i>Fall 212: Der ausgebuchte Verteidiger</i>	Rn. 261	189
III.	„Beweisanträge“ der Verteidigung	Rn. 262	191
IV.	Die Verfahrensbeteiligten	Rn. 263	191
V.	Ablehnungsanträge (unmittelbar)		
	vor der Hauptverhandlung	Rn. 264	191
	<i>Fall 213: Der Ablehnungsantrag im Zwischenverfahren</i>	Rn. 264	191
	<i>Fall 214: Der eifrige Richter – Ablehnungsantrag am Terminstag</i>	Rn. 264	192
	<i>Fall 215: Verlesung der Anklage trotz Ablehnung vor der Hauptverhandlung</i>	Rn. 265	193
J.	<b>Praktische Fälle verdeckter Störungen in der Hauptverhandlung</b>	Rn. 266	195
I.	Der ungestörte und unstörbare Auftakt	Rn. 266	195
II.	Film- und Presseöffentlichkeit	Rn. 267	197
	<i>Fall 216: Der Gerichtsberichterstatte</i>	Rn. 267	197
	<i>Fall 217: Das verwehrte Notebook</i>	Rn. 269	198
III.	Anträge zur Verhandlungsfähigkeit	Rn. 270	198
	<i>Fall 218: Verhandlungsunfähigkeit</i>	Rn. 270	198
	<i>Fall 219: Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung</i>	Rn. 271	199
	<i>Fall 220: Verhandlungsunfähigkeit nach Suizidversuch</i>	Rn. 272	200
IV.	Wiedererkennungsmaßnahmen vor und in der Hauptverhandlung	Rn. 273	201
	<i>Fall 221: Gegenüberstellung (vor und) in der Hauptverhandlung</i>	Rn. 273	201
V.	Unterschreitung der Mindeststandards der Verteidigung	Rn. 276	203
	<i>Fall 222: Der nur körperlich anwesende Verteidiger</i>	Rn. 276	203
VI.	Dysfunktionales Verteidigerverhalten	Rn. 277	204
	1. Zulässigkeit der Rügeverkümmern	Rn. 278	204
	<i>Fall 223: Die Korrektur des Protokolls</i>	Rn. 278	204
	2. Vollstreckungslösung bei Verfahrensverzögerung	Rn. 279	205

	<i>Fall 224: Überlange Verfahrensdauer I</i>	Rn. 279	205
	<i>Fall 225: Überlange Verfahrensdauer II</i>	Rn. 279	205
3.	Beweisanträge	Rn. 280	206
4.	Konkretisierungspflicht bei Verwertungswiderspruch	Rn. 281	207
5.	Unstatthafte Besetzungsrüge bei widersprüchlichem Prozessverhalten	Rn. 282	207
	<i>Fall 226: Die provozierte Fehlbesetzung</i>	Rn. 282	207
6.	Unzulässigkeit des Aufbaus einer Verjährungsfalle	Rn. 283	207
7.	Der gemeinsame Grundgedanke und dessen Folgen	Rn. 284	208
VII.	Vereidigung des Dolmetschers	Rn. 286	209
VIII.	Anträge auf Einstellung des Verfahrens wegen eines Verfahrenshindernisses, § 260 Abs. 3 StPO und insbesondere die Verfahrensdauer	Rn. 287	210
	<i>Fall 227: Einstellungsantrag wegen langer Verfahrensdauer</i>	Rn. 287	210
IX.	Anträge mit Auswirkungen auf den Öffentlichkeitsgrundsatz	Rn. 289	211
	<i>Fall 228: Bitten um Verlassen des Zuhörersaales II</i>	Rn. 289	212
	<i>Fall 229: Bitten um Verlassen des Zuhörersaales III</i>	Rn. 290	212
	<i>Fall 230: Bitten um Verlassen des Zuhörersaales IV</i>	Rn. 290	212
	<i>Fall 231: Bitten um Verlassen des Zuhörersaales V</i>	Rn. 290	213
	<i>Fall 232: Polizeiliche Prozessbeobachter als Öffentlichkeit</i>	Rn. 291	213
X.	Die Anklage	Rn. 292	214
	<i>Fall 233: Nichtverlesen der Anklage</i>	Rn. 292	214
	<i>Fall 234: Die nachzubessernde Anklage</i>	Rn. 293	215
	<i>Fall 235: Vorwurf mangelnder Konkretisierung</i>	Rn. 294	215
	<i>Fall 236: Das unvollständige wesentliche Ergebnis der Ermittlungen</i>	Rn. 295	216
	<i>Fall 237: Das fehlende wesentliche Ergebnis der Ermittlungen</i>	Rn. 296	216
	<i>Fall 238: Der Ausschluss der Öffentlichkeit während der Verlesung des Anklagesatzes</i>	Rn. 296	217
XI.	Opening Statements	Rn. 297	218
	<i>Fall 239: „Gegenrede“ nach Verlesung der Anklage</i>	Rn. 297	218
	<i>Fall 240: Verhinderung des Fragerechts durch den Verteidiger</i>	Rn. 300	221
	<i>Fall 241: Die verwehrte Erklärung</i>	Rn. 300	222
XII.	Bitte um ein Rechtsgespräch	Rn. 301	222
	<i>Fall 242: Das Rechtsgespräch</i>	Rn. 301	222

XIII.	Besetzungsrügen	Rn. 302	223
	<i>Fall 243: Der Besetzungseinwand</i>	Rn. 302	223
XIV.	Ablehnungsanträge	Rn. 305	224
	<i>Fall 244: Die regelmäßige Ablehnung des Vorsitzenden</i>	Rn. 305	224
1.	Ablehnungsanträge gegen Richter	Rn. 306	225
	<i>Fall 245: Die lange Verfahrensdauer</i>	Rn. 306	225
	<i>Fall 246: Häufung von Ablehnungsanträgen</i>	Rn. 308	226
	<i>Fall 247: Pauschale Ablehnung des gesamten Gerichts</i>	Rn. 309	227
	<i>Fall 248: Inhaltsgleiche Wiederholung eines zurückgewiesenen Befangenheitsantrages</i>	Rn. 310	228
	<i>Fall 249: Der falsche Verwerfungsgrund</i>	Rn. 311	229
	<i>Fall 250: Ablehnungsantrag mit Bitte um Gewährung einer Begründungsfrist</i>	Rn. 312	229
	<i>Fall 251: Der unaufschiebbare Antrag</i>	Rn. 313	230
	<i>Fall 252: Ablehnungsantrag in Form einer Schmähschrift</i>	Rn. 314	231
	<i>Fall 253: Ankündigung einer Strafanzeige mit nachfolgendem Ablehnungsgesuch</i>	Rn. 315	232
	<i>Fall 254: Ablehnungsantrag gegen einen zuvor beleidigten Richter</i>	Rn. 316	232
	<i>Fall 255: Methodische Wiederholungen desselben Ablehnungsgesuches</i>	Rn. 317	233
	<i>Fall 256: Die missliebige Ausgestaltung der Untersuchungshaft</i>	Rn. 318	233
	<i>Fall 257: Ablehnungsantrag wegen unsachlicher Presseberichterstattung</i>	Rn. 319	234
	<i>Fall 258: Besorgnis der Befangenheit wegen sitzungspolizeilicher Maßnahmen</i>	Rn. 320	234
	<i>Fall 259: Kleiderordnung und unberechtigte Entbindung eines Pflichtverteidigers</i>	Rn. 321	235
	<i>Fall 260: Besorgnis der Befangenheit wegen Vorbefassung</i>	Rn. 322	235
	<i>Fall 261: Die Bitte des Vorsitzenden um ein Autogramm</i>	Rn. 322	236
	<i>Fall 262: Die verliebte Schöffin</i>	Rn. 322	236
2.	Ablehnungsanträge gegen Sachverständige	Rn. 323	236
	<i>Fall 263: Ablehnungsgesuch gegen den mit der Sache bereits beschäftigten Sachverständigen</i>	Rn. 323	236
	<i>Fall 264: Ablehnung des Sachverständigen II</i>	Rn. 324	237
	<i>Fall 265: Ablehnung des Sachverständigen III</i>	Rn. 325	237
	<i>Fall 266: Der übereifrige Sachverständige I</i>	Rn. 326	238
3.	Ablehnung (und Ausschließung) des Staatsanwaltes	Rn. 327	239
	<i>Fall 267: Der Verwandte ersten Grades</i>	Rn. 327	239
a)	Ausschließung	Rn. 328	239

b)	Ablehnung, Besorgnis der Befangenheit	Rn. 329	240
	<i>Fall 268: Ablehnungsantrag gegen den Sitzungsvertreter der Staatsanwaltschaft</i>	Rn. 330	241
aa)	Gesetzliche Regelungen	Rn. 330	242
bb)	Fair Trial	Rn. 330	242
cc)	Zum Begriff der (Besorgnis der) Befangenheit	Rn. 330	242
dd)	Verfahrensfortgang in Doppelanalogie zu § 29 Abs. 2 StPO	Rn. 330	244
c)	Substitutionsrecht	Rn. 331	244
	<i>Fall 269: Antrag auf Ablösung des Staatsanwaltes</i>	Rn. 331	244
aa)	Adressat	Rn. 331	244
bb)	Prüfungsmaßstab	Rn. 331	245
cc)	Rechtsbehelfe	Rn. 331	245
dd)	„Teil-“ Auswechselung bei Vernehmung des Sitzungsvertreters als Zeuge	Rn. 332	245
d)	Anhang: Anwesenheit eines Staatsanwaltes	Rn. 334	247
	<i>Fall 270: Der frische Familienvater</i>	Rn. 334	247
4.	Ablehnung des Dolmetschers	Rn. 335	248
	<i>Fall 271: Der befangene Dolmetscher</i>	Rn. 335	248
	<i>Fall 272: Ablehnungsgesuch gegen den mit der Sache bereits beschäftigten Dolmetscher</i>	Rn. 336	248
5.	Ablehnung des Protokollführers	Rn. 337	249
	<i>Fall 273: Der untaugliche Urkundsbeamte der Geschäftsstelle</i>	Rn. 337	249
	<i>Fall 274: Der redselige Protokollführer</i>	Rn. 339	249
XV.	Schriftliche Einlassung des Angeklagten	Rn. 340	250
	<i>Fall 275: Der sprachlose Angeklagte</i>	Rn. 340	250
XVI.	Missbrauch von Erklärungsrechten	Rn. 341	251
	<i>Fall 276: Einlassung durch Verlesung einer umfangreichen Werbeschrift</i>	Rn. 341	251
	<i>Fall 277: Ungeeignete Erklärung nach § 257 Abs. 1 StPO</i>	Rn. 342	252
	<i>Fall 278: Schlussvortrag mit Beschimpfungen des Gerichts</i>	Rn. 343	252
XVII.	Prozessbeteiligte als Zeugen	Rn. 344	253
	<i>Fall 279: Antrag auf Vernehmung eines erkennenden Richters als Zeuge I</i>	Rn. 344	253
	<i>Fall 280: Antrag auf Vernehmung des erkennenden Richters als Zeuge II</i>	Rn. 345	253
	<i>Fall 281: Beweisantrag auf Vernehmung des Sitzungsvertreters der Staatsanwaltschaft I</i>	Rn. 346	254
	<i>Fall 282: Beweisantrag auf Vernehmung des Sitzungsvertreters der Staatsanwaltschaft II</i>	Rn. 347	255

XVIII. Missbrauch des Fragerechts	Rn. 348	256
<i>Fall 283: Fragerecht, Beanstandungen und Anträge nach § 238 Abs. 2 StPO</i>	Rn. 349	256
1. Nicht zur Sache gehörende Fragen	Rn. 350	257
<i>Fall 284: Bloßstellende Fragen durch den Verteidiger</i>	Rn. 350	257
2. Verfahrensrechtlich unzulässige Fragen	Rn. 351	257
<i>Fall 285: Der neugierige Verteidiger</i>	Rn. 351	257
a) Wiederholungsfragen	Rn. 352	258
<i>Fall 286: Wiederholungsfragen</i>	Rn. 352	258
b) Suggestiv- und Fangfragen	Rn. 353	259
<i>Fall 287: Suggestivfragen</i>	Rn. 353	259
<i>Fall 288: Die Überhangantwort</i>	Rn. 353	259
<i>Fall 289: Fangfragen</i>	Rn. 354	260
c) Rollenfremde Fragen	Rn. 355	261
<i>Fall 290: Wertungsfragen</i>	Rn. 355	261
<i>Fall 291: Die Strafwürdigkeit des Angeklagten aus Sicht des Opfers</i>	Rn. 356	261
<i>Fall 292: Die weitschweifig-unpräzise Frage</i>	Rn. 357	262
d) Ehrenrührige Fragen	Rn. 358	263
<i>Fall 293: Bloßstellende Fragen</i>	Rn. 358	263
<i>Fall 294: Verunglimpfende Frage an den Beleidigten</i>	Rn. 359	264
<i>Fall 295: Prozessfremde Ausforschungsfrage</i>	Rn. 360	264
<i>Fall 296: Frage nach der politischen Überzeugung eines Zeugen</i>	Rn. 361	265
e) Zulässige und unzulässige Fragen	Rn. 362	266
<i>Fall 297: Erschöpfung der zulässigen Fragen</i>	Rn. 362	266
<i>Fall 298: Mischung von zulässigen und unzulässigen Fragen</i>	Rn. 363	267
f) Befragung von Zeugen mit Zeugnis- oder Auskunftsverweigerungsrecht	Rn. 364	267
<i>Fall 299: Umgehung des Zeugnisverweigerungsrechts durch weitere Fragen</i>	Rn. 364	267
<i>Fall 300: Die in der Hauptverhandlung nicht aussagebereite Ehefrau</i>	Rn. 365	268
<i>Fall 301: Prozessuale Gemeinsamkeit</i>	Rn. 365	268
g) Kinder als Zeugen	Rn. 366	269
<i>Fall 302: Der Sichtschutz</i>	Rn. 366	269
3. Strategien und Strukturen aggressiver Verteidigung gegenüber Polizeibeamten	Rn. 367	270
<i>Fall 303: Die Verunsicherung</i>	Rn. 367	270
<i>Fall 304: Der schlechte Geruch</i>	Rn. 367	271
a) Verteidigungsstrategien	Rn. 368	271

b)	Strukturelle Aspekte aggressiver Verteidigung	Rn. 369	271
aa)	Unterbrechungen, Vernehmungversuche und Vorwürfe	Rn. 370	271
	<i>Fall 305: Die Vernehmung durch den Verteidiger</i>	Rn. 370	271
bb)	Erforschung der Persönlichkeit und des Privatlebens	Rn. 371	272
	<i>Fall 306: Der Mentor</i>	Rn. 371	272
cc)	Rollenfremde Fragen	Rn. 372	273
dd)	Weitere, nach den §§ 240, 241 StPO unzulässige Fragen	Rn. 373	273
	<i>Fall 307: Die Stärke der Dienststelle</i>	Rn. 373	273
ee)	Protokollierungsanträge und Suggestivbemerkungen	Rn. 374	274
	<i>Fall 308: Protokollierungsantrag</i>	Rn. 374	274
ff)	Häufung von Fragen, unverständliche, geschlossene und Fangfragen	Rn. 375	275
XIX.	Protokollierungsanträge	Rn. 376	275
	<i>Fall 309: Die gehäuften Protokollierungsanträge I</i>	Rn. 376	275
	<i>Fall 310: Die gehäuften Protokollierungsanträge II</i>	Rn. 378	277
	<i>Fall 311: Die skurrilen Protokollierungsanträge</i>	Rn. 379	278
XX.	Rüge der mangelhaften oder fehlenden Belehrung des Beschuldigten im Rahmen des Ermittlungsverfahrens	Rn. 380	278
	<i>Fall 312: Der nicht belehrte Beschuldigte</i>	Rn. 380	279
	<i>Fall 313: Mangelnde Respektierung der Entscheidung des Beschuldigten nach erfolgter Belehrung</i>	Rn. 381	279
1.	Vernehmungen aus dem Ermittlungs- verfahren	Rn. 382	280
a)	Vorgespräche I	Rn. 383	281
b)	Beschuldigtenbegriff	Rn. 384	281
	<i>Fall 314: Der Beginn der Beschuldigteneigenschaft I</i>	Rn. 385	282
c)	Zeitpunkt der Belehrung	Rn. 386	283
	<i>Fall 315: Die verdachtsunabhängige Alkoholkontrolle</i>	Rn. 386	283
	<i>Fall 316: Der (weite) materielle Beschuldigtenbegriff</i>	Rn. 387	284
	<i>Fall 317: Der Beginn der Beschuldigteneigenschaft II</i>	Rn. 388	285
d)	Informatorische Befragungen	Rn. 389	285
	<i>Fall 318: Die erste Sachverhaltszuordnung</i>	Rn. 389	286
e)	(Zufälliges) Mithören von Äußerungen	Rn. 390	286
	<i>Fall 319: Gespräche des Beschuldigten</i>	Rn. 390	286



f)	Spontanäußerungen	Rn. 391	287
	<i>Fall 320: Das (überraschende) Geständnis auf der Wache</i>	Rn. 391	287
	<i>Fall 321: Die mehrfachen Vernehmungen</i>	Rn. 392	288
g)	Vorgespräche II	Rn. 393	289
	<i>Fall 322: Die Gesprächsanbahnung</i>	Rn. 393	290
2.	Art und Umfang der Belehrung	Rn. 394	290
a)	Die gesetzlichen Vorgaben (Übersicht)	Rn. 395	291
b)	Belehrung des Beschuldigten über die ihm zur Last gelegte Tat	Rn. 396	292
aa)	Der Tatbegriff	Rn. 396	292
	<i>Fall 323: Die problematische Tateröffnung</i>	Rn. 396	292
bb)	Gefahren bei mehreren (straßprozessualen) Taten	Rn. 396	293
	<i>Fall 324: Mehrere Taten in laufender Vernehmung</i>	Rn. 396	293
c)	Einlassungsverweigerungsrecht	Rn. 397	294
d)	Das Recht des Beschuldigten zur Verteidigerkonsultation	Rn. 398	294
aa)	Die bisherige Kasuistik	Rn. 399	294
	<i>Fall 325: Das Branchenfernsprechbuch</i>	Rn. 399	294
	<i>Fall 326: Einlassung nach erfolgter Festnahme</i>	Rn. 399	295
	<i>Fall 327: Der wankelmütige Beschuldigte</i>	Rn. 399	296
	<i>Fall 328: Der aufgedrängte Anwalt</i>	Rn. 399	296
	<i>Fall 329: Der mittellose Beschuldigte</i>	Rn. 399	297
	<i>Fall 330: Der sich kurzfristig ankündigende Verteidiger</i>	Rn. 399	299
bb)	Vernehmung ohne Verteidiger auch bei gravierenden Verbrechensvorwürfen	Rn. 400	299
	<i>Fall 331: Versuchtes Tötungsdelikt oder gefährliche Körperverletzung</i>	Rn. 400	299
e)	Beweisanregungsrecht	Rn. 401	300
3.	Die qualifizierte Belehrung	Rn. 402	301
	<i>Fall 332: Die „qualifizierte“ Belehrung I</i>	Rn. 402	301
	<i>Fall 333: Die „qualifizierte“ Belehrung II</i>	Rn. 402	302
XXI.	Beweisantragsrecht	Rn. 403	302
1.	Verhandlung und Ablehnung von Beweisanträgen	Rn. 404	303
a)	Zeitpunktfragen	Rn. 406	303
b)	Wahrunterstellung	Rn. 407	304

2.	Beweisanträge und dysfunktionales Verhalten der Verfahrensbeteiligten	Rn. 408	305
a)	Hinweispflichten	Rn. 409	305
b)	Prozessverschleppung	Rn. 410	306
3.	Der (ursprünglich nahezu bedeutungslose) Ablehnungsgrund der Prozessverschleppung	Rn. 412	308
a)	Grundsätzliche Überlegungen zu § 244 Abs. 3 Satz 2 StPO	Rn. 412	308
	<i>Fall 334: Der „späte“ Beweisantrag</i>	Rn. 412	308
	<i>Fall 335: Das geänderte Alibi und der Auslandszeuge am letzten Verhandlungstag</i>	Rn. 414	310
	<i>Fall 336: Der blunderische – nicht konnexe – Beweisantrag</i>	Rn. 415	311
b)	Ausnahmefall: Das Schikaneverbot	Rn. 416	312
	<i>Fall 337: 9.000 Beweisanträge</i>	Rn. 416	312
4.	Sachwidrige Beweisanträge	Rn. 417	313
	<i>Fall 338: Der absurde Beweisantrag</i>	Rn. 417	313
	<i>Fall 339: Der nicht ernst gemeinte Beweisantrag</i>	Rn. 418	313
	<i>Fall 340: Wiederholung bereits abgelehnter Beweisanträge</i>	Rn. 419	314
	<i>Fall 341: Antrag auf Wiederholung einer Beweisaufnahme</i>	Rn. 420	315
	<i>Fall 342: Antrag auf Wiederholung eines Stimmvergleichstests</i>	Rn. 422	316
	<i>Fall 343: Beweisantrag zu Propagandazwecken</i>	Rn. 423	316
	<i>Fall 344: Der verspätete Beweisantrag</i>	Rn. 424	317
	<i>Fall 345: Antrag auf Erhebung eines Beweises über einen Hergang bei der Beratung</i>	Rn. 425	318
5.	Beweisantragsrecht und Trojaner	Rn. 426	319
	<i>Fall 346: Die (nunmehr) aussagebereiten Eltern</i>	Rn. 426	319
6.	Fallbeispiele zu einzelnen Beweisanträgen gerichtet auf die nachfolgenden Beweismittel	Rn. 426	320
a)	Urkundenbeweis	Rn. 427	320
	<i>Fall 347: Die rechtswidrige Telefonüberwachung</i>	Rn. 427	320
	<i>Fall 348: Verlesung von Gerichtsbeschlüssen und Strafurteilen aus anderen Verfahren</i>	Rn. 428	320
	<i>Fall 349: Die komplizierte Unfallaufnahme</i>	Rn. 429	321
b)	Sachverständige	Rn. 429	321
	<i>Fall 350: Glaubhaftigkeitsgutachten bei erwachsenen Zeugen</i>	Rn. 430	322
	<i>Fall 351: Glaubhaftigkeit bei jugendlichen und kindlichen Zeugen</i>	Rn. 431	322

<i>Fall 352: Vernehmung des Sachverständigen trotz § 256 Abs. 1 StPO</i>	Rn. 432	323
<i>Fall 353: Antrag auf Einholung eines Sachverständigen-gutachtens bei ungesicherten Untersuchungsmethoden</i>	Rn. 433	324
<i>Fall 354: Antrag auf Einholung eines weiteren Sachverständigengutachtens I</i>	Rn. 434	324
<i>Fall 355: Antrag auf Einholung eines weiteren (Schrift-)Sachverständigengutachtens II</i>	Rn. 436	325
<i>Fall 356: Antrag auf Einholung eines Sachver- ständigengutachtens einer anderen Fachrichtung</i>	Rn. 437	326
<i>Fall 357: Der „gewünschte“ Sachverständige</i>	Rn. 438	327
<i>Fall 358: Das anthropologische Gutachten</i>	Rn. 439	328
c) Einführung von Aussagen Mitangeklagter	Rn. 440	328
<i>Fall 359: Die zunächst geständige Verlobte</i>	Rn. 440	328
d) Augenschein	Rn. 441	329
<i>Fall 360: Antrag auf Ortsbesichtigung I</i>	Rn. 441	329
<i>Fall 361: Antrag auf Ortsbesichtigung II</i>	Rn. 442	329
<i>Fall 362: Antrag auf Ortsbesichtigung III</i>	Rn. 443	330
<i>Fall 363: Antrag auf Abhörung des bei der Polizei eingegangenen Notrufs</i>	Rn. 444	331
<i>Fall 364: Antrag auf Anhörung einer Tonbandkassette</i>	Rn. 444	331
e) Zeugen	Rn. 445	332
<i>Fall 365: Der nicht auffindbare Zeuge</i>	Rn. 445	332
aa) Zeugen als ungeeignetes Beweismittel	Rn. 446	333
<i>Fall 366: Das 17 Jahre alte Alibi</i>	Rn. 446	333
<i>Fall 367: Hochzeitstag/Geburtstag</i>	Rn. 446	333
bb) Leumundszeugen	Rn. 447	334
<i>Fall 368: Der lockere Lebenswandel des Opfers</i>	Rn. 447	334
cc) Glaubhaftigkeitsgutachten bei Zeugen	Rn. 448	334
dd) Neue Zeugen	Rn. 449	335
<i>Fall 369: Ein neuer Tatzeuge</i>	Rn. 449	335
<i>Fall 370: Surrogation von benannten Zeugen</i>	Rn. 450	336
ee) Zeugen mit Auskunftsverweigerungsrecht	Rn. 451	336
<i>Fall 371: Der auskunftsverweigerungsberechtigte Zeuge</i>	Rn. 452	337
ff) Auslandszeugen	Rn. 454	338
<i>Fall 372: Der Auslandszeuge</i>	Rn. 454	338
<i>Fall 373: Vernehmung von Auslandszeugen per Videokonferenz</i>	Rn. 456	339
gg) Zeuge mit Vertraulichkeitszusage	Rn. 458	340
<i>Fall 374: Zeuge mit Vertraulichkeitszusage</i>	Rn. 458	340
hh) Verfahrensbeteiligte als Zeugen	Rn. 459	341
<i>Fall 375: Sachverständige als Zeugen</i>	Rn. 459	341
ii) Kinder als Zeugen	Rn. 461	342

XXII.	Kriminaltechnische Untersuchungsmöglichkeiten und andere Sachverständige im Strafverfahren	Rn. 462	342
	<i>Fall 376: Der kritische Verteidiger</i>	Rn. 462	343
	<i>Fall 377: Die biostatistischen Wahrscheinlichkeiten</i>	Rn. 464	344
1.	Eigene Sachkunde des Gerichts	Rn. 465	345
	<i>Fall 378: Weiterer Obersachverständiger?</i>	Rn. 465	345
	<i>Fall 379: Die eigene Sachkunde der Verfahrensbeteiligten</i>	Rn. 466	346
2.	Spurensicherung und -auswertung	Rn. 468	347
a)	Arbeitsgebiete der Kriminaltechnik	Rn. 469	348
	<i>Fall 380: Geworfen, gefallen oder gesprungen?</i>	Rn. 469	348
b)	Kriminaltechniker	Rn. 470	349
c)	Rechtsmediziner	Rn. 471	349
d)	Tatortarbeit	Rn. 472	350
	<i>Fall 381: Die veränderten Spuren</i>	Rn. 473	351
e)	Fehlerquellen/Beweisbewertung/ Gutachtertätigkeit	Rn. 476	354
	<i>Fall 382: Die vielseitige, weibliche Täterin</i>	Rn. 477	355
f)	Exkurs: Anonyme Spurensicherung	Rn. 478	356
	<i>Fall 383: Verwertbarkeit und Beweiswert anonym gesicherter Spuren</i>	Rn. 478	357
3.	Ein kurzer Überblick über kriminaltechnische und sonstige durch Sachverständige zu beantwortenden Fragen	Rn. 479	358
4.	Auswertbarkeit von Körperausscheidungen und -rückständen (Überblick)	Rn. 482	361
5.	Einzelfälle	Rn. 483	363
	<i>Fall 384: Zum Sachverstand des Sachverständigen</i>	Rn. 484	363
	<i>Fall 385: Der unentschiedene Sachverständige</i>	Rn. 485	365
	<i>Fall 386: Der richtige Sachverständige</i>	Rn. 486	365
	<i>Fall 387: Der aufgezwungene Sachverständige</i>	Rn. 487	366
	<i>Fall 388: Der übereifrige Sachverständige II</i>	Rn. 488	367
	<i>Fall 389: Der übereifrige Sachverständige III</i>	Rn. 489	367
	<i>Fall 390: Die unverwertbare Exploration</i>	Rn. 490	367
	<i>Fall 391: Der mit der Gutachtenerstattung zögerliche Sachverständige</i>	Rn. 492	368
6.	Qualitätsanforderungen an Gutachten	Rn. 493	368
	<i>Fall 392: Qualitätsanforderungen bei der Bewertung und Beurteilung von Gutachten</i>	Rn. 493	369
XXIII.	Asservate und „präventive Gewinnabschöpfung“	Rn. 494	370
	<i>Fall 393: Die unerklärbaren 33.000 €</i>	Rn. 494	371
	<i>Fall 394: Der sichergestellte Schmuck</i>	Rn. 494	371

XXIV.	Plädoyers, letztes Wort und 10-Tagesfrist	Rn. 496	373
1.	Die Plädoyers	Rn. 496	373
	<i>Fall 395: Der Freund der Visualisierung</i>	Rn. 496	373
	<i>Fall 396: Der politisch agitierende Verteidiger</i>	Rn. 497	374
	<i>Fall 397: Der Vergleich mit der DDR</i>	Rn. 498	374
	<i>Fall 398: Der Hilfsbeweisantrag im Plädoyer</i>	Rn. 498	374
2.	Das letzte Wort des Angeklagten	Rn. 499	375
	<i>Fall 399: Schlussvortrag mit Beschimpfungen des Gerichts</i>	Rn. 499	375
	<i>Fall 400: Der politische agitierende Angeklagte pp.</i>	Rn. 499	376
	<i>Fall 401: Weitschweifiges letztes Wort</i>	Rn. 501	376
	<i>Fall 402: Abgelehnte Beweiserhebungen im letzten Wort</i>	Rn. 502	377
	<i>Fall 403: Die Erwiderung des Verteidigers eines Mitangeklagten</i>	Rn. 503	377
	<i>Fall 404: Teileinstellung nach letztem Wort</i>	Rn. 504	378
3.	Die Frist zur Verkündung des Urteils	Rn. 505	378
	<i>Fall 405: Der verhinderte Verteidiger</i>	Rn. 505	378
XXV.	Verständigung im Strafverfahren	Rn. 506	379
	<i>Fall 406: Das erbetene Rechtsgespräch/ Verständigungsgespräch</i>	Rn. 507	379
	<i>Fall 407: Das zweifelhafte Geständnis</i>	Rn. 509	381
	<i>Fall 408: Das durch Inhaftierung erzwungene Geständnis</i>	Rn. 510	381
	<i>Fall 409: Deal contra legem</i>	Rn. 511	382
1.	Ermittlungsverfahren	Rn. 512	382
	<i>Fall 410: Der geständige Angeklagte</i>	Rn. 512	384
2.	Zwischenverfahren	Rn. 513	384
3.	Hauptverfahren	Rn. 514	385
a)	Erörterung des Verfahrensstandes außerhalb der Hauptverhandlung	Rn. 515	385
b)	Erörterung des Verfahrensstandes in der Hauptverhandlung	Rn. 516	386
	<i>Fall 411: Befangenheitsantrag versus Verständigung</i>	Rn. 517	386
c)	Mitteilung vorangegangener Erörterungen	Rn. 518	387
	<i>Fall 412: Das Transparenzgebot</i>	Rn. 518	387
d)	Verständigung	Rn. 519	387
aa)	Grenzen der Absprachen	Rn. 520	388
	<i>Fall 413: Die inkonnexe Schadensersatzforderung</i>	Rn. 520	388
bb)	Verständigung im Jugendstrafverfahren	Rn. 521	388
	<i>Fall 414: Das vereinbarte Jugendrecht</i>	Rn. 521	389

cc)	Sonstige Inhalte	Rn. 522	389
	<i>Fall 415: Mir glaubt ja sowieso keiner</i>	Rn. 522	389
	<i>Fall 416: Die exakt festgelegte Strafhöhe</i>	Rn. 524	391
	<i>Fall 417: Indisponibilität der Vollstreckungsbedingungen</i>	Rn. 525	392
e)	Geständnis	Rn. 526	393
	<i>Fall 418: Die Sanktionsschere</i>	Rn. 527	394
	<i>Fall 419: Die berechenbare Kammer</i>	Rn. 528	394
	<i>Fall 420: Der offensive Vorsitzende</i>	Rn. 529	396
f)	Prozedere	Rn. 530	396
	<i>Fall 421: Der starke Staatsanwalt</i>	Rn. 531	397
g)	Änderung der Geschäftsgrundlage	Rn. 532	398
	<i>Fall 422: Der falsche BZR-Auszug</i>	Rn. 532	398
	<i>Fall 423: Die DNA-Spuren nach dem Geständnis</i>	Rn. 533	399
h)	Protokollierung	Rn. 534	399
	<i>Fall 424: Das schweigsame Protokoll</i>	Rn. 534	400
i)	Unwirksamkeit eines Rechtsmittelverzichts	Rn. 535	401
	<i>Fall 425: Der nicht eingehaltene Rechtsmittelverzicht</i>	Rn. 535	401
	<i>Fall 426: Verständigungsgespräch und Zusage eines Rechtsmittelverzichts</i>	Rn. 535	401
	<i>Fall 427: Einlegung und Rücknahme</i>	Rn. 536	402
4.	Checklisten	Rn. 537	403
<b>K.</b>	<b>Nebenklage und Adhäsionsverfahren</b>	Rn. 540	407
	<i>Fall 428: Der Brief aus China am vorletzten Verhandlungstag I</i>	Rn. 540	407
<b>I.</b>	<b>Nebenklage</b>	Rn. 541	407
	<i>Fall 429: Der Brief aus China am vorletzten Verhandlungstag II</i>	Rn. 541	408
	<i>Fall 430: Der langjährige Lebensgefährte</i>	Rn. 542	410
	<i>Fall 431: Eltern und Geschwister</i>	Rn. 543	411
1.	Innerprozessuale Rechte des Nebenklägers	Rn. 544	412
2.	Beordnung eines Rechtsanwalts und Prozesskostenhilfe	Rn. 545	413
	<i>Fall 432: Nebenklage und Prozesskostenhilfe</i>	Rn. 545	414
a)	Beordnung eines Rechtsanwalts/ Opferanwalts	Rn. 546	414
	<i>Fall 433: Rechtsanwalt der Nebenklage und Pflichtverteidigerbeordnung</i>	Rn. 546	414
b)	Prozesskostenhilfe	Rn. 547	415

	3. Rechtsmittel	Rn. 548	416
	<i>Fall 434: Der unzufriedene Nebenkläger</i>	Rn. 548	416
	4. Widerruf des Zulassungsbeschlusses	Rn. 549	417
	5. Kosten	Rn. 550	418
	<i>Fall 435: Die vergessene Entscheidung</i>	Rn. 550	418
II.	Adhäsionsverfahren	Rn. 551	419
	1. Zulässigkeit des Adhäsionsantrages	Rn. 552	420
	2. Begründetheit des Adhäsionsantrages und Rechte des Adhäsionsklägers	Rn. 553	422
	3. Entscheidung im Adhäsionsverfahren	Rn. 554	423
	4. Rechtsbehelfe	Rn. 555	424
	5. Besonderheiten bei der Wiederaufnahme	Rn. 556	425
	6. Vollstreckung	Rn. 557	425
	7. Prozesskostenhilfe und Beiordnung eines Rechtsanwalts	Rn. 558	426
	8. Adhäsionsverfahren im Jugendrecht	Rn. 559	426
	<i>Fall 436: Der junge Angeklagte</i>	Rn. 559	426
L.	<b>Kommunikation und Informationsverarbeitung im Strafverfahren</b>	Rn. 560	429
I.	Kommunikationsgrundsätze	Rn. 561	429
	1. Sender und Empfänger	Rn. 562	430
	<i>Fall 437: Was guckst Du?</i>	Rn. 562	430
	2. Kommunikationsdiagnosemodelle	Rn. 564	431
	a) TALK-Modell	Rn. 565	431
	<i>Fall 438: Der lang gediente Straffjurist</i>	Rn. 565	432
	b) Transaktionsanalysemodell	Rn. 566	433
	<i>Fall 439: Der bislang unbescholtene Angeklagte</i>	Rn. 566	433
	3. Kommunikationsstile	Rn. 567	434
	4. Kommunikationsprobleme und Lösungsmöglichkeiten	Rn. 568	435
	<i>Fall 440: Der unfreundliche Angeklagte I</i>	Rn. 569	436
	<i>Fall 441: Der unfreundliche Angeklagte II</i>	Rn. 569	437
	5. Grundregeln kompetenter Kommunikation	Rn. 570	437
II.	Nullhypothese, Realkennzeichen und Warnhinweise	Rn. 571	438
	<i>Fall 442: Falsch oder richtig?</i>	Rn. 571	438

	1. Nullhypothese	Rn. 572	439
	2. Realkennzeichen und Warnsignale	Rn. 573	440
	3. Fazit	Rn. 574	440
III.	Exkurs: Kommunikation, Schulterschlusseffekt, bestätigende Informationsverarbeitung und Ankereffekt im Strafverfahren	Rn. 575	440
	1. Das „richtige“ Urteil	Rn. 576	441
	2. Phänomene der Entscheidungsfindung	Rn. 576	442
	a) Schulterschlusseffekt	Rn. 577	442
	b) Prinzip der bestätigenden Informationsverarbeitung	Rn. 578	442
	c) Inertia-/Perseveranzeffekt	Rn. 579	443
	d) Primacy Effekt	Rn. 580	443
	e) Ankereffekt	Rn. 581	444
	f) Auswirkungen auf das Strafverfahren	Rn. 582	444
M.	<b>Anhang: Gesetzestexte nebst RiStBV (Auszüge)</b>		449
I.	GVG		449
II.	StPO		455
III.	Sonstige		477
N.	<b>Literaturverzeichnis (verkürzt)</b>		481
O.	<b>Fallübersicht</b>		491
	<b>Sachregister</b>		503